

und sich wiederholt bemüht, die präciseste Form zu finden und gleichsam zu erschreiben; erst der dritte Versuch kommt der gedruckt vorliegenden Abfassung am nächsten.

### A 1.

*Ein Blättchen in 16., beide Seiten beschrieben.*

[1, I.]

Stud. Nagel Protestant. Rel. aus Freystad bey Riesenburg gebürtig ist jetzt bey seiner Mutter einer Pfarrerwittwe in Freystadt auf — ist hier bey Oberst Blumenthal 2 Jahr in Condition gewesen durch Empfehlung des Consistorialrath Bock ist er 5 Jahr in Liefland in Condition gewesen. — Versteht Französisch. Clavier u. Mathematick. —

---

Wenn wir nicht Begriffe vom Raum hätten so würde die Größe  $\sqrt{2}$  für uns keine Bedeutung haben weil man sich alsdann jede Zahl als Menge untheilbarer Einheiten vorstellen könnte. Nun stellen wir uns eine Linie als durch fluxion mithin in der Zeit erzeugt vor, in der wir nichts Einfaches vorstellen u. können  $\frac{1}{10}, \frac{1}{100}$  etc. von der gegebenen Einheit denken.

In Raumes Vorstellung ist zwar nichts von Zeit gedacht aber in der Construction des Begriff von einem gewissen Raum e. g. einer Linie — Alle Größe ist Erzeugung in der Zeit durch wiederholte position eben desselben.

Die Gegenstände der Arithmetik und Algebra sind ihrer Möglichkeit nach nicht unter Zeitbedingungen aber doch die construction des Begriffs der Größe in der Vorstellung derselben durch die Synthesis der Einbildungskraft nämlich die Zusammensetzung ohne welche kein Gegenstand der Mathematik gegeben werden kan. Algebra ist eigentlich die Kunst die Erzeugung einer unbekanntten Größe durchs Zählen unabhängig von jeder wirklichen Zahl bloß durch die gegebene Verhältnisse derselben unter eine Regel zu bringen. Diese zu erzeugende Größe ist